

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 151.

Dienstag den 31. Mai.

1859.

Bekanntmachung.

Von morgen an bis auf Weiteres halten
wieder auf den ihnen angewiesenen Ständen am Ende der Ritterstraße und im Brühl,
aber auf dem vordern Theile der Ritterstraße und dem NicolaiKirchhofe feil.
Leipzig, den 30. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. O. H.

Die Leipziger Jubilate-Messe.

III.

Wir werfen am letzten Tage der Messe einen Rückblick auf dieselbe. Es wäre gut, wenn wir sagen könnten: „Ende gut, Alles gut“. Aber wir vermögen dies nicht, denn mit der Messe ist es lange aus gewesen, ehe sie ausgeläutet wurde. Weder die Messwoche, noch die Zahlwoche, in welche die Buchhändlermesse — diesmal mit viel Zahlungsmangel — fällt, hat sich vortheilhaft von den beiden Vorwochen unterschieden. Wo alle Klagen, klagt sogar Seffzig und mit ihm alle Kleinhändler und sie möchten lieber alle auf und davon gehen, mit wenigen Ausnahmen hauptsächlich von den Frauen begünstigter Firmen. — In Cigarren ist Manches umgegangen zur Erquickung der durchpassirenden österreichischen Krieger, und eine große Kunsthandlung macht große Geschäfte mit Landkarten vom Kriegsschauplatz in Italien. — Wie es mit den Zahlungen gegangen ist und noch gehen wird, darüber ist das Schweigen wohl am Rächstlichen. Hoffentlich werden sich aber die Leute bald wieder finden und nur die bereits angegriffenen Früchte vom Sturmwind herabgeschüttelt werden, die gefunden aber um so fester sitzen. Die Messe hat manches Neue in Waaren und auch in Vorrichtungen zu deren Herstellung gebracht. Fangen wir von den Füßen an, so zeigt sich das Bestreben unserer wackeren deutschen Meister, uns oder vielmehr unsere Frauen — trotz der immer noch hohen Lederpreise — mit wohlfeilen Stiefeln zu versorgen, da man deren Schäfte aus Lasting unter Zuhilfenahme der Nähmaschine eben so sauber als billig und im Großen an die Schuhmacher behufs des Aufsehens der Sohlen verkaufte. In Philadelphia giebt es 7000 Arbeiter in Schuhen und Stiefeln, wovon 4200 Damenschuhmacher und 2800 Herrenschuhmacher sind. Diese Stadt und Lynn in Massachusetts sind die Hauptstie der Schuhmanufactur von Nordamerika, wie ein großer Theil mitteldeutscher Städte die Hauptstie der Schuhmacherei in Gesamtdeutschland. Der Fortschritt in der Fabrikation geht auch größtentheils von hier aus; die hohe Kunst findet ihren Hauptboden in den Hauptstädten, wo man auf großem Fuße lebt. In Folge der Liebhaberei der Damen für Stiefeln ist die Strumpfmanufactur zum größern Theile von der Messe verschreckt, denn weiße Strümpfe lassen sich unter den langen Kleidern und Weiströcken gar nicht mehr sehen. Daher arbeiten unsere Fabrikanten auch hauptsächlich nur für die Ausfuhr. Die Messe gab eine leise Hindeutung, daß das aufgepuffte crinolistische Wesen — jedenfalls in Folge der schlechten Zeiten, die zur Beschränkung auffordern — im Abnehmen begriffen ist. Wenn 12 Ellen zu einem anständig weiten Kleide ausreichen, so sollte die liebe Frau oder gute Tochter nicht 24 Ellen in Anspruch nehmen. Sie kann dagegen lieber um so häufiger mit dem Kleide wechseln! Das Gestreifte ist jetzt im Begriff das Carrirte zu verdrängen — Bebrämäntel und die sogenannten travers (Querstreifen) überall. Zwischen den Streifen erscheinen zuweilen gestreute Musterchen. Die Zeuge sind duftig, luftig und müssen dauschige Falten schlagen. Die Taillen werden kürzer, die Guanofarbe, das Murexid wird wenig mehr gesehen, dahingegen macht man schöne Farben auf Zeuge aus Steinkohlentheer — die freilich nicht jedes Auge für Aheerfarbe ansieht. Man färbt auf Baumwolle und Seide damit dunkelroth, rosenroth, violett u. s. w. Die Panamahüte

sind in dieser Messe viel verkauft worden, unsere Strohhüte zu wenig haltbar. Von neuen Schnittformen in Männerkleidern hat man sich in der Ausstellung an einer hübschen Anzahl aus mehreren Theilen von Deutschland bei Herrn Schneidermeister Starke in der Hainstraße unterrichten können, wo auch die Zeitschrift „Beobachter der Herrenmoden“ herausgegeben wird. — Es findet überhaupt ein rühmliches Streben unter den deutschen Kleiderkünstlern statt, in der Bewandung für Männer weniger den französischen Vorbildern zu folgen, als selbstschöpferisch zu gestalten, und wir haben manches hübsche Kleid aus Wien, Prag, Berlin, Dresden, Leipzig gesehen. — Wenn die Bemühungen der Männer des Gewerks von allen deutschen Männern und Malern unterstützt werden, werden wir auch ganz von selbst ohne Besuchtheit eine angemessene deutsche Männertracht erhalten — nur müssen wir die Umschlagmacher von uns abthun, nicht minder wie die Frauen die Weiströcke. — Hoffentlich werden auch unsere Leipziger Frauen ihren Schwestern in Wien, München, Dresden folgen und ohne Ziererei nach und nach sich der Pariser Mode entschlagen. Das wird sicherlich geschehen, wenn die Puzmacherinnen und Schnitt Händler es nicht länger als eine Empfehlung betrachten dürfen, wenn sie deutsche Artikel unter französischer Firma vorlegen. — Umgekehrt ist es besser! Die preussische Regierung sorgte für gute Musterzeichenschulen, deren Zöglinge aber nach Paris gehen, weil man sie in Deutschland — in Ermangelung von Gesezen gegen Entfremdung von Mustern — nicht gehörig zu bezahlen vermag. — Deutsche Muster kommen uns demnach unter französischem Titel über Paris zu — das ist sehr entmuthigend für deutsche Gewerkskunst! Einen hübschen Vorschritt haben wir in den kleinen Gebrauchsartikeln des täglichen Lebens und in den unendlich vielseitigen Gegenständen für Zierrath und Ausschmückung in Deutschland gemacht, wovon man sich in den Lägern unserer Gold- und Silberwaaren-, Bijouterie- und Kurzwaaren-Fabrikanten aus Berlin, Hanau, Wien, Stuttgart, Nürnberg, Offenbach u. s. w. überzeugen kann. — Auch unser Leipzig besitzt herrliche Läger in diesen Artikeln. Leider sind sie in dieser Messe, wo man sich auf das Nothdürftige beschränkte, wenig gefragt worden. Große Neuigkeiten sind uns in diesem Fache nicht gerade zu Gesicht gekommen. — Sie verstecken sich zu sehr unter der Masse. — In der Regel ist auch die Michaelismesse reich daran, in Erwartung von Weihnachten und des festlichen Wintere. — Gleiches Schicksal mit den vorbezeichneten Gegenständen theilen die Teppiche — die gegenwärtig zu großen Haufen überm Geländer an der Nonnenmühle ausgeklopft und bis zum nächsten Winter eingepackt werden. — Wir sahen Erzeugnisse der neuen, mit den vollkommensten Einrichtungen ausgerüsteten Teppichfabrik der Herren Piorkowsky und Berger in Plagwitz bei Leipzig, die eben so hübsch als preiswürdig sind und jedenfalls in der nächsten Messe zur verdienten Geltung im Geschäft kommen werden. — Der schöne Frühling hat vor der Hand den herrlichsten Wiesenteppich von Leipzig bis nach Plagwitz ausgebreitet, wo links von der Brücke die schön gebaute Fabrik mit der hohen Dampfesse an der Elster liegt und rechts weiter oben am alten Pavillon ein Weg über einen Kahn hinweg durch einen reizenden Schattentweg bis in den prangenden Garten des Forsthauses Rotherm führt, wo Nachtigallen concertieren — und Erfrischung winkt, um sich vom Messhammer zu erholen.

„Keine Ueberführung!“

Wenn mich der Verfasser des Artikels „Parole deutscher Patrioten“ zu der Fahne der Gothaner Schwärmer lässt, so ist er in gewaltigem Irrthum. Im jetzigen Augenblick darf es aber auch weder Gothaner, noch Demokraten, es darf nur eine Partei, die deutsche Partei geben zum Schutz unseres deutschen Vaterlandes. Deshalb will ich kein Wort über die Behauptung des Verfassers, „daß das Gothanerthum den Augenblick für gekommen hält, seine verunglückten Pläne in deutscher Noth unter der Maske des deutschen Patriotismus wieder aufzunehmen“ verlieren, auch nicht an die Bestrebungen der sogenannten „Großdeutschen“ erinnern, einer Partei, der sehr edle Elemente angehörten, aber auch sehr unreine, und deutsche aus dem Ultramontanen- und Jesuitenlager. Wenn der Verfasser von Mißtrauen gegen Preußen spricht, so wollen wir es geflissentlich vermeiden, von Mißtrauen gegen diejenige Partei zu sprechen, welche die Situation ohne Noth zu schwarz malt und uns zu Gunsten des italienischen Conflicts sogleich in den Kampf treiben will. Wir wollen gern Erzhoren heißen, wenn wir behaupten, daß die ultramontane Presse und daß politische Intriguen es waren, welche Süddeutschland gegen den Bruderstamm Norddeutschland aufgeregt und selbst zu alleinigem Vorschreiten gegen Frankreich gerathen haben. Gott sei's gedankt, jetzt ist aber die Stimmung auch in Süddeutschland eine ganz andere, ruhigere und besonnenere geworden. Es werden bereits einflussreiche Stimmen laut gegen die Lärmmacher und für volles Vertrauen auf die brüderliche Einigkeit mit Norddeutschland. Wir auch heißen die Parole „Deutschlands Einheit, Freiheit und Macht“ willkommen, aber ja nicht ohne Preußens ungeschwächte Kraft und Macht. Die kleinere Macht muß sich nun einmal in allen Verhältnissen der größeren anschließen. Etwas Anderes verlangt auch die preussische Presse nicht, keine Unterordnung der andern deutschen Staaten unter Preußen, das sich von den kleineren Staaten nur nicht ohne Noth in den blutigen außerdeutschen Conflict hineinbringen lassen will. Ein entscheidender Sieg Frankreichs in dem jetzigen Kriege könnte allerdings für die Zukunft gefährlich werden und die Kriegsfurie, im französischen Volke entfesselt, wie vor 50 Jahren über die Welt sich hinwälzen. Dann, ja dann dürfte man zu spät bereuen, ihr nicht gleich beim Beginn derb entgegengetreten zu sein! Es giebt aber noch andere Consequenzen unseres jetzigen, für das Richtige erkannten Handelns. Vor allem sehen wir noch gar keine übermächtige Stellung Frankreichs, und selbst wenn es der Fall wäre, würden noch Jahre vergehen, bevor Desterreich aus der Lombardei verdrängt würde. Angenommen, auch wir müßten gegen Frankreich ziehen, so haben wir doch Grund genug uns Zeit zu lassen, bis das weiter entwickelte Kriegsspiel in Italien das Werk erleichtert; denn auch Frankreich wird sich darin schwächen. Kommt Gefahr für deutsche Interessen, dann treten wir ohne Verzug mit dem Schwerte ein. So weit sind wir jetzt noch nicht; die richtige Consequenz liegt anderswo. Wollt ihr von Deutschland Gefahren der Zukunft abwenden, so benutz die Gunst der Gegenwart, um es stark zu machen in Einheit und Freiheit. Ist dies errungen, dann bringt uns Frankreich keine Gefahr mehr, und wir nützen Desterreich, ohne voreilig das Schwert zu ziehen und die Kriegsfurie in Deutschland selbst loszulassen. Vor allem die Hauptsache! Diese aber ist Deutschlands nationale Selbstständigkeit, nationale Einheit, nationale Freiheit. Sie zu erringen erleichtert die Gunst der Gegenwart und gebietet die Noth der Zukunft. Wenn jene Hauptsache erst Thatsache ist, nicht bloß Verheißung und Hoffnung, dann folgt das Zweite, je nachdem die Weltgeschichte sich stellen, die wir Deutsche nicht veranlaßt haben — dann wollen wir mit kräftiger Faust, wo es Noth thut, für deutsche Freunde gegen Feinde mit vereinter Macht zum Schwerte greifen und für dauernden Frieden, in Recht und Gerechtigkeit, wie es deutschem Wesen ziemt, unser Gewicht in die Waagschale legen.

Stadttheater.

Der Tag der Vermählungsfeier Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg von Sachsen mit Ihrer königl. Hoheit der Infantin von Portugal und Algarbien Donna Maria Anna (der 28. Mai a. e.) ward auch von Leipzigs erstem und wichtigstem Kunstinstitute, dem Stadttheater, in höchst würdiger Weise begangen. Das Haus war festlich erleuchtet und sehr geschmackvoll mit den sächsischen und portugiesischen Wappen und mit den Farben Sachsens und Leipzigs decorirt. Wie gewöhnlich bei dergleichen Gelegenheiten hatte auch diesmal Herr Dir. Wiering eine beträchtliche Anzahl von Freikarten unter die Soldaten hiesiger Garnison vertheilen lassen.

Die Vorstellung begann mit der trefflich ausgeführten Jubel-Duvertüre von E. M. v. Weber, welcher ein einactiges Festspiel „Der Lorbeerbaum vom Tajo“ folgte. Es war dasselbe, ebenso wie die dazu gehörige Musik, eigens für die Feier dieses Tages geschrieben worden und es fand dasselbe trotz des nur schwach besetzten Hauses großen und ungetheilten Beifall. Die Darstellung des Festspiels war eine durchaus lobwürdige. Es

war dazu die Text unserer ersten Schauspielstücke verwendet worden: die Rolle der Sazonia und der Regensentinnen der fünf Provinzen Sachsens waren in den Händen der Frau Wohlstadt, der Frau Bachmann und der Fräuleins Ungar, Huber, Paulmann und Jenke; die drei Landleute gaben die Herren Stürmer, Werner und Köstke. Sämmtliche Darsteller lösten ihre nicht leichten Aufgaben zu voller Befriedigung; ganz besondere Anerkennung gebührt Frau Wohlstadt (Sazonia), Fräulein Paulmann (Lusatia) und Fräul. Huber (Montania), wie den Vertretern der drei männlichen Rollen.

Von Seiten der Direction und Regie war nichts versäumt worden, um auch im Aeußern das Festspiel in würdigster Gestalt zur Darstellung zu bringen. Das scenische Arrangement war ein äußerst geschmackvolles und sinniges, die decorative Ausstattung eine sehr brillante.

Die Oper „Johann von Paris“, welche dem Festspiel folgte, ging in allen Hauptsachen sehr befriedigend. Ueber Herrn Young's treffliche Leistung in der Titelrolle der Oper haben wir bereits berichtet und können deshalb bezüglich derselben auf unser früheres Referat hinweisen. Fräulein von Ehrenberg hatte diesmal mit der Partie der Prinzessin von Navarra mehr Glück, als bei ihrem ersten Auftreten in dieser Rolle; besonders war es die Troubadour-Romanze, die ihr gelang. Eine kleine Erinnerung bezüglich des Costüms können wir der geschätzten Sängerin jedoch nicht ersparen. Sie erschien im ersten Acte, also auf der Reise, in einem prächtigen rosafarbenen Ball- oder Hofkleide. Ein solches dürfte aber doch, selbst bei einer Eisenbahnfahrt erster Classe, auf der Reise etwas unbequem und unpraktisch sein, um wie viel mehr zu einer Zeit, wo selbst die hochgestellten Damen noch zu Pferde oder im glücklichsten Falle in einer Stänse reisen mußten. — Die Partie des Pagen Olivier gab Fräulein von Schütz. Die geschätzte Gastin löste ihre hübsche und dankbare Aufgabe recht befriedigend. — Herr Bertram, der diesmal den Seneschall in älterer Maske gab, führte diese Partie mit vieler Feinheit durch und errang sich namentlich durch den Vortrag der berühmten Auftrittsarie Anerkennung, wie Herr Lück die nur kleinere Partie des Pedrigo durch seine lebendige und gesunde Komik zu heben und mit derselben sehr ergötzlich zu wirken wußte. F. Gleich.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 30. Mai um 11 Uhr Vormittags 34 Sec. nach.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 2. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von E. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Bertram.
Guno, fürstlicher Erbschützer,	Herr Witt.
Agathe, seine Tochter,	Fräul. M. Mayer.
Annchen, eine Verwandte,	Fräul. v. Ehrenberg.
Gasper, erster Jäger,	Herr Kasalsh.
Max, zweiter Jäger,	Herr Lück.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Werner.
Samiel, der schwarze Jäger,	Fräul. Jenke ic.
Brautjungfern	Herr Gillis.
Ein Eremit	
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.	

Gespensische Gestalten und Erscheinungen.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Ort: Mar — Herr Young.

Decorations und Maschinerien der Wolfschlucht sind neu gefertigt von dem Hoftheater-Architekten Herrn Joseph Rühlendorfer aus Mannheim. Die übrigen Decorationen, als da sind: 1. Act: Platz vor einer Waldschänke, 2. Act: Zimmer eines alten fürstlichen Jagdschlosses, 3. Act: Romantische Gegend, sind von Herrn Decorationsmaler Krause angefertigt.

Einlaß $\frac{1}{8}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende um 9 Uhr.

Commertheater. Heute Dienstag den 31. Mai: Die Liebe im Eckhause. Lustspiel in 2 Acten von A. Cosmar. — Der Hofmeister in Tausend Mängeln. Lustspiel in 1 Act von Th. Hell. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Absahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Ank. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.

1. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abm. 2 u. 30 M. Ank. Brm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Abm. 2 u. 30 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Abm. 10 u. (bis Riesa). Ank. Brm.

10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Mf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abds. 10 U. — Mf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrg. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Verdenburg: Mf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. — Mf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Mf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Rdm. 10 U. — Mf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Beitz und Gera: Mf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. — Mf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rdm. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichsfeld: Mf. Mrg. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). — Mf. Mrgs. 6 U. 2 M. u. Rdm. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Mf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrg. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Rdm. 10 U. 35 M. — Mf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rdm. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Mf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Mf. Mrgs. 8 U. 5 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Mf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Mf. Mrgs. 8 U. 5 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Mf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Mf. Mrgs. 8 U. 5 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
 Photographisches Atelier von C. Schausuß, Hotel de Prusse.
 Optische Hülfsmittel und Zubehörtartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barsuchpfortchen 24.
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.
 Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen bei B. Schiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Erledigung.

Die von uns in Nr. 128. dieses Blattes verlassene, den Handlungslehrling Friedrich Bernhardt Emil Schulze betreffende Bekanntmachung wird zur Erledigung gebracht, nachdem der Leichnam Schulze's am 27. huj. im Elsterflusse aufgefunden worden ist. Leipzig, den 29. Mai 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen nächsten Dienstag

den 31. Mai 1859

Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gasthose zum deutschen Hause eine Paar Wagenpferde, eine Schimmelstute und ein brauner Wallach, 11 1/2 Viertel hoch, so wie

eine auf Druckfedern ruhende, modern gebaute leichte Halbhaife, vierfüßig eingerichtet, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 26. Mai 1859.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte.

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Rosinen-Auction.

Circa 80 Ctr. Rosinen in ganzen und halben Häffern sollen Montag den 6. Juni und folgende Tage in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 49/50 meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 31. Mai 1859.

Hdy. Heinrich Gootz, req. Notar.

Wochenblatt

für Taucha, Brandis, Raunhof ic. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pfge. sind abzugeben bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Gründlicher Unterricht zur praktischen Erlernung der französischen und englischen Sprache, im Rechnen, Buchhalten und anderen kaufmännischen Wissenschaften wird erteilt. Adr. besorgt unter B. H. die Expedition d. Bl.

Oelgemälde-Auction.

Sonnabend den 4. Juni Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an werden durch mich im Parterre des Hotel de Pologne eine größere Partie alter und neuer brillant gerahmter

Oelgemälde, Oelstizzen und Aquarelle

versteigert. Kataloge sind in meiner Expedition, Neumarkt Nr. 12, und im Hotel de Pologne gratis zu haben. — Die Kunstgegenstände stehen Freitag den 3. Juni in benanntem Locale zur Ansicht aus. H. Engel, Proclamator.

Steegenschacht.

13. Einzahlung 2 Thlr. pro Stück bis 31. Mai bei Herrn E. F. V. Lorenz.

Grünaer Antheilscheine.

Heute Schluß der Einzahlung.

Einladung zum Abonnement auf die in Dresden erscheinenden

Sonntagsblätter.

Nr. 8 enthält: Erinnerungen aus dem Jahre 1812. — Dresden's Bilderbuch (humoristisch-poetische Stizzen). — Vermischtes u. A. — Vierteljährlich bei allen Postämtern 5 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. —

Inserate pr. Petitzeile 1 Ngr., größere mit Rabatt, finden wirksame Verbreitung.

Die Expedition der Sonntagsblätter in Dresden, Oststraße Nr. 6, beabsichtigt im Juni die Herausgabe eines **Allgemeinen Geschäfts-Adressbuchs** für Dresden und ganz Sachsen, zum Gebrauch für Einheimische wie Fremde, das neben allen wünschenswerthen Verkehrsnotizen, Fahrplänen ic. Sachsen allen Geschäftsfirmen, Instituten, Hotels, Restaurationen, Gewerbetreibenden, so wie überhaupt Jedem, dem daran liegt, seine Adresse dauernd in den Händen des Publicums zu wissen, Gelegenheit zu wirksamster Veröffentlichung unter überaus vorteilhaften Bedingungen bietet. — Die Ausgabe soll gleichmäßig in Quart- und in Taschenformat in einer Auflage von mindestens 4000 Ex. erfolgen und davon 1000 Ex. gratis an den besuchtesten öffentlichen Orten, Hotels, Restaurationen ic. der Hauptstadt, so wie auf allen Eisenbahnstationen des Landes aufgelegt werden. — Die Petitzeile wird mit nur 2 1/2 Ngr., die Seite in Taschenformat (à 38 Z.) mit 2 1/2 Thlr., die halbe Seite mit 1 1/2 Thlr. berechnet und der Betrag erst nach dem Erscheinen eingezogen. — Außerdem wird jedes Inserat auf Verlangen 1 Mal gratis in den Geschäftsanzeiger der Sonntagsblätter aufgenommen. Gef. Einsendungen franco bis spätestens Mitte Juni. — Pränumerationspreis eines Exemplars bis Mitte Juni 2 1/2 Ngr. — Die Abonnenten der Sonntagsblätter empfangen Frechtemilare. — Commis erhalten dem Exemplar 40 Proc., des Inseraten 20 Proc. Provision.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein
besonderes Abonnement auf den Monat Juni
 zu dem Preise von 15 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.
 Leipzig, im Mai 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
 Querstraße Nr. 8.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Zancha u. Marfran-
 städt. f. Liebertwolkwitz etc. Anz. d. gesp. Zeile 1 7. Goldmars Hof 2 1r. **5200.**

Die Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik

von
A. H. Katsch,
 Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus),

empfehle sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen.
 Prospekte über die Leihanstalt werden in der Handlung unentgeltlich ausgegeben.

Sprachunterricht

im Deutschen, Französischen und Englischen wird Kindern wie Erwachsenen von einer geübten Lehrerin in und außer dem Hause ertheilt. Nähere Auskunft Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen bei Fräul. Fink.

Wir zeigen hiermit an, daß Herr Drechsler sen., Mitglied unserer Gesellschaft (Reichstraße Nr. 49, 4 Tr.), einen Kursus der Sabelberger'schen Kurzschrift (Stenographie) eröffnen wird. Der Vorstand der „Gesellschaft für Sabelberger'sche Kurzschrift“.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher Polytechnicum und Universität mit Erfolg absolviert hat, wünscht Unterricht in Chemie, Mineralogie u. andern technischen Fächern zu ertheilen, eben so erbietet er sich zur Nachhilfe in den Elementarfächern bei Kindern, besonders in der französischen und englischen Sprache. Auch kann derselbe im Sittenspiel unterrichten. Gefällige Adressen beliebe man in der löbl. R. Hartmann'schen Buchhdlg., Königsstraße Nr. 16, abzugeben.

Französisch, Englisch, Italienisch lehrt gründlich
 Aug. Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

Es können noch einige junge Mädchen einem Privatunterrichte in der englischen Conversation, Lectüre und Grammatik, der von einer Engländerin ertheilt wird, unter äusserst billigen Bedingungen beitreten.

Adressen sind unter **M. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strickstunde wird Mädchen vom 4. Jahre billig und gründlich ertheilt Köpplaz Nr. 9, 3 Treppen im Hof.



Für Erwachsene.
Schlechtschreibenden
 lehre ich
 in 8 Lectionen

eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufmännischem Ductus.

Aufnahme: Vorm. von 11—12 in Müllers Restauration am Theaterplatz, außerdem in meiner Wohnung.

Rud. Nietzel,
 kurze Zeit hier, Brühl 51, 3 Tr. (g. blauen Harnisch).

Tanzunterricht.

Für bevorstehende Sommer-Saison beginnt mein Unterricht den **16. Juni.** Anmeldungen erbitte mir in meiner Wohnung Reichstraße Nr. 11, täglich von 12—3 Uhr.

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Etablissements - Anzeige.

Daß ich mein Geschäft als Tapezierer eröffnet habe, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und ver sichere den geehrten Herrschaften, welche mich mit Arbeit gütigst beehren wollen, die reellste und pünctlichste Bedienung.

J. P. Fischer aus Coblenz,
 Schützenstraße Nr. 2.

Federn zum Schließen à 2 55 & übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Lotterie - Anzeige.

In den 8 letztverloffenen Lotterien fielen nachstehende Haupttreffer in meine Collection:

Nr. 9766	—	150000	Thlr.,	54. Lotterie,
= 9710	—	100000	-	53. =
= 8005	—	100000	-	55. =
= 6173	—	50000	-	54. =
= 8080	—	10000	-	53. =
= 16452	—	10000	-	54. =
= 6300	—	5000	-	54. =
= 31233	—	5000	-	53. =
= 40976	—	5000	-	53. =

so wie mehrere zu **2000 Thlr., 1000 Thlr. etc.**

Darum erlaube ich mir die Bitte, mich mit Abnahme von Loosen zur bevorstehenden 1. Classe 56. Lotterie, deren Ziehung am 4. Juli d. J. stattfindet, zu beehren und werde mich stets bemühen, alle gebrachte Aufträge aufs Pünctlichste auszuführen.

Hochachtungsvoll

J. A. Pöhler, Katharinenstrasse Nr. 22.

Königl. Sächs. 56. Landes-Lotterie.



	Erste Classe. Ziehung 4. Juli.	Zweite Classe. Ziehung 25. Juli.	Dritte Classe. Ziehung 15. August.	Vierte Classe. Ziehung 3. Septbr.
Haupt-Gewinne	10000	12000	15000	20000
der	5000	6000	8000	10000
Vorclassen.	2000	3000	4000	5000

Bei Entnahme neuer Loose bitte ich, meine Collection, welche den ersten Hauptgewinn von **150,000 Thlr. nunmehr schon zwei Mal,** am 13. Mai 1859, so wie am 1. Mai 1857, erhielt, geneigtest zu berücksichtigen.

C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1.

Schwimmmanntalt.

Da die Schwimmmeister heute Vormittag eingetroffen sind, so beginnt der Unterricht bereits von Montag den 30. Mai a. e. an.
Leipzig, den 29. Mai 1859.

L. A. Neubert.

Für Motten und Feuerschaden

bei Aufbewahrung der Pelzwaaren garantiert C. F. Pichler, Kürschnermeister, Reichstraße Nr. 11.

Das Buchbinder-Galanterie-Waaren-Geschäft von Ferdinand Streller befindet sich wieder Neumarkt 1. Zugleich erlaube ich mir auf mein vollständig assortirtes Waarenlager aufmerksam zu machen.

Die Wasch- und Bleich-Anstalt

übernimmt täglich schmutzige Wäsche zum Waschen und Bleichen bei sorgfältigster Behandlung.

Annahmeloal Reichels Garten, Wiesenstraße 9 parterre rechts.

Pelzwaaren

werden zum Conserviren angenommen von C. H. Müller, Kürschnermeister, Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Ausstattungs-Wäsche

wird schön, schnell und billig gestickt Gerberstraße Nr. 15, Gasthaus zum Schwan.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins billig W. Liebsch, Maler, Hall. G. 5, 1. Et. Fußböden werden sehr dauerhaft lackirt.

Meubles werden billig aufpolirt, reparirt und lackirt. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 27 im Butter-Geschäft.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr

C. Hausteiu, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

OTTONEN

von
E. O. Moser & Comp.
in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereitete Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale) welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 8, die halbe zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Siegmund Etkan in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stub- und Regimentsarzt Dr. Gielen, Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Gesundheitseisenchocolade 1 & 1 pf, 1 Tafel 3 1/2 pf, Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit, 1 Sch. 6 pf. Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstr.

Franz Christophs Fußboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchsfrei, trocknet sofort nach dem Anstrich mit dem schönsten, gegen Rässe stehenden Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich. Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (welcher mit Farbenzusatz präparirt ist), wodurch die Dielen vollständig gedeckt werden, und der reine Glanzlack (ohne Farbenmischung). Preis pr. Pfund 12 pf incl. Flasche und specieller Anweisung bei

Brandt & Peter,

Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlend seidene Herrenhüte, feinsten Qualität und neuester Modiformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, sortirt in allen Größen, leichte weiche Sommerhüte in den modernsten Couleuren, sowie elegante Stadt- und Reiseumützen in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Wein der Saison entsprechend assortirtes Lager eleganter

Herren-Anzüge

bringe unter Zusicherung solider Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Flebiger,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof).

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Spinnwirn, schönes Häkel-, Stid- und Zeichen-garn empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Loysath soll ein bedeutender Vorrath von **Leinen, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken** sehr billig verkauft werden **Neumarkt Nr. 36** neben dem **Gewandhaus**.

Mein Lager von **Filz- und Seidenhüten** befindet sich nun wieder **Nicolaisstraße Nr. 11**; auch werden daselbst alte Hüte zum **Repariren und Waschen** angenommen.

Franz Burkhardt,

Wohnung **Windmühlenstraße Nr. 31**.

Sommerröcken für Herren u. Damen

in den neuesten Façons von 8 π an bis 20 π pr. Stück wie immer bei **E. Grass**, früher **Fr. Kniesche**, **Reichsstraße**, neben **Kochs Hof**, neben **Herrn Täubert**.

Büsten

der berühmtesten **Componisten** und **Dichter** in weißem **Bisquit-Porzellan** empfiehlt **G. F. Märklin**.

Sommer-Schlipse à 3 Ngr.

(nicht fassend), während der **Messe Grimma'sche Straße 24**, jetzt **Nicolaisstraße Nr. 2** bei **C. G. Froberg**.

1 Mahagoni-Stuhlflügel

und **1 Pianoforte** zu verkaufen **Brühl 71**. **Hob. Barth**.

Ein fast neues $6\frac{3}{4}$ oct. Mah-Pianoforte, Ton durchaus stark, ist für 68 π zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8** parterre.

1 ff. Mahagoni-Meublement

soll zusammen oder theilweise verkauft werden **Brühl 71** im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mahagoni-Meublement,

als **Schreibsecretair, Chiffonnière, 6 Stück Rohrstühle, 1 Trumeauspiegel, 1 Commode mit 4 Kästen, 1 ovaler Sophatisch, 1 Sopha, 1 Damenschreibtisch**, sollen einzeln oder zusammen äußerst billig verkauft werden **blaue Mühle Nr. 14, 3. Stage links**.

Schreibsecretaire in allen Gattungen, **Chiffonnièren**, **Commodes**, **Pultcommodes**, **Bureaux**, **2 Cylinder-Bureaux**, **Spiegel**, **Schränken**, **Kleiderschränke**, **1 großer Rococo-Nußbaumschrank**, **Tische** und **Speisetische**, **runde, ovale, Spiel- und Ausziehtische** und dergl. mehr zum Verkauf **Böttchergäßchen Nr. 3**.

Zu verkaufen ist ein schöner großer antiker **Nußbaumkleiderschrank** **Serberstraße Nr. 50, 1 Treppe**.

Zu verkaufen stehen **Kleider-, Geschirz-, Bücher- u. Küchenschränke**, **runde Garten-, Wachs- und Sophatische**, **Rohr- u. Polsterstühle**, **Sopha's**, **breite Bettstellen** **Zeiger Straße n. d. Linde**.

Garten-Tische und **Stühle** und verschiedene andere Meubles sind billig zu verkaufen **Neudnitz, kurze Gasse Nr. 80**.

Gebrauchte Meubles,

(**Stühle, Bettstellen, Waschtisch, Kleiderschrank** etc.) sind zu verkaufen **Volkmar's Hof Nr. 5, 3 Treppen**.

Ein hellpolirter **Herrschreibtisch**, **ellerne, birken, Kirschbaumne** und **mahagoni Commodes**, so wie **lackirte und polirte Bettstellen** werden billig verkauft **große Windmühlenstraße Nr. 1 B**.

Haesselbarth, Tischlermeister.

Regale und Tische

zu verkaufen. **Thomasgäßchen Nr. 1** beim **Hausmann** zu erfragen.

Federbetten!

Umzugs halber sind mehrere **sehr schöne Federbetten** zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 59** im Hofe rechts 1 Tr.

Einige gute Federbetten

werden billig verkauft **Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen**.
Drei **sehr gute reinliche Federbetten** sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 31** im Hofe querdor 2 Treppen.

Böhmische Patent-Braunkohle.

Preis-Ermäßigung.

Durch Benutzung der **Schiffahrt bis Miesä**, bei jeglichem günstigen Wasserstande, bin ich in den Stand gesetzt, den **Preis der Kohle**, soweit der pr. Kahn bezogene Vorrath reicht, zu **ermäßigen** und verkaufe ich von heute an **einzelnen pr. Ctr. 10 $\frac{1}{2}$ π** , über **10 Ctr. 10 π** , über **50 Ctr. 9 π** pr. Ctr. **frei bis vor das Haus**. Die Kohle ist sehr schön und trocken.

Gottlob Müller, Serberstraße Nr. 2.

Bestellungen können auch in meinen **Zettelkästen**, **Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße**, niedergelegt werden.

Eine **starke Drehrolle** ist **Wegzugs halber** billig zu verkaufen **Sternstraße Nr. 1, Ecke am Dresdner Thor**.

Eine **große noch fast neue Badewanne** mit **eisernen Reifen** ist zu verkaufen **Bosenstraße Nr. 3, 3 Treppen**.

Eine **Partie ahorne Pfosten**, **schöne Bretter** u. **1 altes Clavier** sind billig zu verkaufen **Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe**.

Wegen **Aufgabe eines Geschäftes** sollen

12 Stück Öffigbilder, welche bis dato im Betriebe gestanden haben,

ca. **200 Centner Delgebände**, theils **Eisen-**, theils **Holzband**, so wie

10 Stück Spiritus-Lagerfässer von ca. **800—1000 Centnern**

zu billigen Preisen verkauft werden.

Herr F. Chemnitz in **Leipzig, Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2. Stage**, wird die Güte haben hierüber Näheres zu ertheilen.

Seere Packlisten sind zu verkaufen

Neumarkt Nr. 6 parterre.

Wagenverkauf.

Ein gut gehaltener **grosser viersitziger Kutschwagen** (moderne Façon) mit **Glasverdeck** ist zu billigem Preise zu verkaufen. Näheres durch **Dr. Roux, Brühl 65**.

Zu verkaufen stehen **2 starke Arbeitspferde** (und **1 Wiski**) **große Windmühlenstraße Nr. 46**.

Zu verkaufen ist eine gute **Milch-Ziege** **Johannisstadt, Webergasse Nr. 3**.

Ein **fettes und zwei große Käufer-Schweine** sind zu verkaufen **Volkmar'sdorfer Straßenhäuser Nr. 12**.

Für den Garten

empfehlte **kräftig angetriebene Georginen** in **blau vorzüglichen Sorten** à Stück **2 $\frac{1}{2}$ π** , im **Duzend billiger**, **Verbena à Duzend** **15 π** , ferner **Mimulus** in **Prachtfarben**, **Petunien**, **Phlox**, **Heliotrop**, **Fuchsien**, **Lobellen**, **Campanula** zu **Gruppen**, ebenso **Blattpflanzen** zu **Gruppen** und **Rasendecorationen**, als: **Canna india**, **indisches Blumentrohr**, **Canna discolor**, **Caladium esculentum** und **violaceum**, **Ricinus communis** (**Wunderbaum**), **Riesenhirse** u. s. w.

F. Wösch, **Kunst- und Handelsgärtner**,

Carolinensstraße Nr. 22, in der Nähe des **Bayerischen Bahnhofs**.

Für Blumenfreunde.

Eine **Partie schöne Cacteen** stehen billig zu verkaufen **Schulgasse auf der Feuerwache**.

E i s.

Direct aus **Norwegen** bezogenes **Süßwasser-Eis** lasse ich in **größern und kleinern Partien** käuflich, und zwar in **Anbetracht** der **schwierigen Belegung** möglichst **billig** ab.

W. Felsche.

Cigarren,

Ambalema-Ausschuß **25 Stück 5 π** , **ff. Ambalema** **25 Stück 7—7 $\frac{1}{2}$ π** , **ff. Ambalema mit Cuba** **25 Stück 10 π** empfiehlt **Alwin Jacob, Petersstraße Nr. 6**.

Billigen Kaffee

pr. **Pfund 65 \mathcal{L}** , bei **Abnahme von 10 Pfund 60 \mathcal{L}** , empfiehlt **Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße 58/60**.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Neumarkt Nr. 9,

empfehlte wiederholt ihre **feinsten gerösteten Kaffee's** zu **billigsten Preisen**.

Fromage de Brie und de Neufchatel,

ff. Cheddarkäse verkaufe, um damit zu **räumen**, äußerst **billig**, **fette Matjes-Heringe** in **Schöden** und **Einzelnen**, **bedeutend wohlfeiler**, **Hamburger Rauchfleisch** und **Rindsgungen**.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feinsten Raffinad

in Broden und ausgeschlagen empfiehlt ganz besonders billig
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Zuckersyrup pr. Pfund 18 Pf.

empfehlen
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Pflaumenmus,

jud. ruf, à 8 15 S., empfiehlt
Moritz Rosenkranz, Stand Markt 6 vis à vis.

Neue Matjes-Säringe

pr. Stück 1 π , im Schock billiger, empfiehlt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße.

Ein flott Materialgeschäft wird zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Gefällige Adressen
G. K. H. 20 poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Armlehnsstuhl, die Rücklehne
zum Niederschlagen. Adr. abzugeben blaue Mütze Nr. 12, 1 Tr.

Gebrauchte Rohrstühle

werden gekauft. Adressen sind abzugeben bei W. Düker, Moritz-
straße Nr. 10.

Gesucht wird ein kleiner vierrädriger Rollwagen, eis. Achsen,
und eine Brückenwaage, 15—20 Ctr. wiegend. Adressen nieder-
zulegen bei F. Thors, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht Berber-
straße Nr. 15 bei F. G. Müller, Tapezierer.

Gesucht

werden 150—200 Ellen 3—3½ Ellen hohes, in brauchbarem
Zustande befindliches Gartenspalier. Adressen werden erbeten bei
Herrn Restaurateur Fiedler in Krass Hofe.

15 Stück alte noch brauchbare Breter werden zu kaufen gesucht.
Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter
Schiffre A. L.

Offerte.

Eine gebildete Familie in der Nähe Leipzigs erbietet sich, einige
junge Mädchen bei sich aufzunehmen, die einer Sommercur, den
Genuss freier Luft u. bedürfen, und wird bei sorglicher Körper-
pflege sich besonders auch deren geistige Fortbildung angelegen sein
lassen. — Sie bietet im Hause Uebung in der französischen und
englischen Sprache, wie in Allem, was gebildeten Mädchen zu
wissen nöthig ist, und wird gewissenhaft und liebevoll über sie
wachen. Gefällige Anfragen werden erbeten unter der Adresse
A. V. B. poste restante Leipzig.

Ein junges Mädchen sucht eine Familie, welche gesonnen ist,
das Bad Kreuznach zu besuchen, und geneigt wäre, das junge
Mädchen unter gütigen Schutz zu nehmen. Nähere Auskunft
wird ertheilt Neukirchhof Nr. 12 links 2 Treppen. A. W.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Für einen jungen Kaufmann, der mit Comptoirarbeiten vertraut
und über mindestens 1000 π sofort disponiren kann, wofür
ihm Sicherheit geboten wird, bietet sich in einem größeren Fabrik-
geschäft eine Stellung mit vorläufig 300 π fixum, sowie Tan-
tième dar. — Näheres unter F. H. 1000 poste rest. Leipzig.

Ein Pensionireisender wünscht noch einige courante Artikel
zu übernehmen.

Gefällige Offerten bittet man unter A. H. I. franco in der Exp.
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Elementarlehrer wird sofort für mehrere Stunden des
Vormittags gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Bl.
unter E. abzugeben.

Gesucht wird ein junger, gewandter, mit guten Zeugnissen
versehener Kellner. Näheres drei Lilien in Reudnitz.

Gesucht

Es wird ein Laufbursche pr. 15. Juni a. c. gesucht, welcher
eine schöne Hand schreibt und zuverlässig rechnet. Adressen beliebe
man unter der Schiffre H. Z. 12. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gewesen, wird
gesucht Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht

Ein junger bescheidener Mann, der genau mit Pferden um-
zugehen versteht, sich aber auch außerdem willig und gern jeder
Hausarbeit fügt, Betreff dessen 25 π Caution stellt, findet bis
15. d. M., auch sofort, guten und dauernden Dienst.

Näheres heute von 10 bis 11 Uhr Vormittags Burgstraße 25
parterre links.

Gesucht wird ein für ein Lotterie-Geschäft passender Lauf-
bursche. Nur Solche, welche garantirende Sicherheit über ihre
Ehrlichkeit beibringen können, wollen sich bemühen bei
G. A. Borvig in Reudnitz.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründ-
lich und billig zu erlernen wünscht, Lurgenstein's Garten Nr. 8.

Mädchen, welche die Filetarbeit erlernen wollen, werden ange-
nommen; auch werden daseibst Filethandschuhe en gros und en
detail billigst verkauft Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ganz vorzüglich geübte Weisnäherinnen werden für dauernde
Arbeit gesucht Kl. Windmühlenstr. 1, hinten i. Hofe 1 Tr. gr. Baum.

Gesucht wird eine nicht zu junge Person zur Führung einer
kleinen Wirtschaft, wo dieselbe thunlichst alle Arbeiten selbst zu
besorgen hat und die hauptsächlich Kinder freundschaftlich zu be-
handeln versteht.

Näheres Ecke der Pleißengasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum ersten Juli ein fleißiges reinliches Stuben-
mädchen, welches waschen, platten und serviren kann und freund-
lich mit Kindern umgeht. Zu melden Schützenstraße Nr. 12,
1 Treppe rechts Vormittags zwischen 10—12 Uhr.

Ein eheliches reinliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit
erfahren, wird gesucht Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird Sonntags in den Stunden von 10
bis 2 Uhr ein zuverlässiges Mädchen zur Beauf-
sichtigung eines Kindes im Freien.

Näheres Weststraße Nr. 60, 1. Etage.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht

Georgenstraße Nr. 17, 1 Trepp.

Dienstmädchen-Gesuch. Verhältnisse wegen wird sogleich
ein anständiges Dienstmädchen, welches im Kochen und in häus-
licher Arbeit wohlerfahren ist, gesucht. Das Nähere bei G. F.
Märklin am Markt.

Sogleich wird ein junges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit.
Nur solche können sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen
haben.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 15. Juni ein mit guten Zeugnissen ver-
sehene Dienstmädchen Lindenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges starkes Mädchen von auswärtig zur
Wartung eines Kindes in Dienst Volkmar's Hof, Tr. 3, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen als
Stubenmädchen oder Jungemagd. Nur Solche, welche gut nähen
und platten können und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wer-
den, mögen sich melden mit Buch Königsstraße Nr. 9 c part.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus-
arbeit. Atteste mitzubringen Markt, Königshaus Tr. C. 3 Tr.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich oder zum 1. Juni ein
ordentliches Mädchen Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe parterre.

Gesucht wird für 1. Juli ein sehr gut empfohlenes Stuben-
mädchen v. vornehmer humaner Herrschaft. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Gesucht wird zum 1. Juni ein schmuckes, solides Mädchen
für häusliche Arbeit. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit wird sofort ge-
sucht beim Büchsenmacher Lehmann im Schloß.

Zum 1. Juli wird von einer anständigen Herrschaft eine Köchin
gesucht, welche sich zugleich der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur
Solche, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind, haben sich
zu melden Weststraße Nr. 68, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin

Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Eine Aufwartung wird gesucht. Zu erfragen Johannesgasse 16
beim Hausmann.

Ein Knabe, welcher Lust hat Lithograph zu werden und im
Zeichnen geübt ist, sucht eine Lehrlingsstelle.

Werthe Adressen werden unter B. M. durch Hrn. D. Klemm,
Universitätsstraße Nr. 24, erbeten.

Ein junger Mensch (nicht von hier), welcher Lust hat Schlosser
zu werden, sucht einen Lehrmeister.

Näheres bei J. F. Ehrig, Hainstraße Nr. 26.

Ein junger Mensch (gelernter Buchbinder) sucht einen Posten
als Markthelfer, Hausmann oder Diener. Geehrte Herren werden
gesucht, ihre werthen Adressen unter T. N. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht, mit den besten Zeug-
nissen versehen, als Laufbursche, Markthelfer oder Diener eine
Stelle. Gefällige Adressen bittet man Wasserfont Nr. 16 ab-
zugeben.

Ein Bursche von 15—16 Jahren sucht einen Dienst bei einer ordentlichen Herrschaft.

Zu erfragen bei Madame Weiße, Grimma'sche Str. Nr. 10, Müzengeschäft.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et.

Ein ehelicher kräftiger junger Mensch vom Lande mit guten Zeugnissen sucht baldigst einen Posten als Markthelfer, Wochen- oder Jahrlohn. Näheres große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein gewandter, kräftiger Mensch, militärfrei, und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder bis 1. Juli einen Posten als Markthelfer, Diener etc.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links bei Herrn Träger niederzulegen.

Gesucht

wird für einen Burschen von 14 $\frac{1}{2}$ Jahren ein Posten als Laufbursche in einem Geschäft. Derselbe war in seinen Schuljahren schon in einer Buchhandlung thätig und besitzt daher schon Geschäfts-Kenntnisse. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adr. unter **G. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familienbeschäftigung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11, 4 Tr. links.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern und Hüteaufputzen, sucht Beschäftigung, lange Straße Nr. 30, im Hofe eine Treppe links.

Eine Nähterin, welche gut ausbessert und neu näht, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Markt Nr. 2 bei der Garnfrau.

Eine in jedem Artikel der feinen Wäsche tüchtige Plätterin sucht noch Arbeit. Reichstraße Nr. 50 im Müzengeschäft.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches schon längere Zeit in Geschäft und jetzt in einem Bäckergeschäft in Condition und auch in weiblichen, so wie in häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin hier oder auswärts. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 50.

Gesucht wird für ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern, Puzmachen, Platten und häuslichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle in gutem Hause, als Stütze der Hausfrau. Näheres Auskunft ist zu erhalten in Lehmanns Garten, drittes Haus 2. Etage rechts.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sogleich oder den 15. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles. Zu erfragen Kirchgäßchen bei der Obstfrau.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt. Dresdner Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Juni oder 1. Juli. Näheres ist zu erfragen Gerberstraße Nr. 17 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches aber hier gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stelle bei einem Kinde oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Ein im **Kochen**, so wie im **Nähen** und **Platten** erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Dienst.

Adressen bittet man unter **R. J.** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft, Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Poststraße Nr. 13 parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht einen Posten in einem Verkaufsgeschäft. Näheres unter **A. B. H.** 40 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, gut empfohlen, welches in der Küche, so wie in häuslichen als weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bis zum ersten Juli einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Näheres zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Eine gut empfohlene Jungfer sucht sofort oder später Condition. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein **nettes** und **kräftiges Mädchen** von 21 Jahren sucht Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche und in jeder häuslichen und weiblichen Arbeit Bescheid weiß, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Str. 31, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, bisher auswärtig in Diensten gestandenes junges Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst als Jungemagd. — Näheres auf mündliche Anfragen bei Madame Wagner, Petersstraße Nr. 3, im Hofe 2. Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Kindermuhme. Zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 5 im Hofe parterre links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, auch einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber gleich oder auch später eine passende Stelle. Geehrte Adr. unter den Buchstaben **S. R.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 5, zwei Treppen Vormittags.

Ein Mädchen aus Torgau sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. einen Dienst als Stubenmädchen. Das Nähere Nicolaisstr. 35, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Köchin**, unterzieht sich auch gern der **Haushaltarbeit**. Näheres Markt 17, Treppe C. 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum Ersten. Katharinenstraße 5 im Schuhmachergewölbe.

Stelle-Gesuch!

Ein anständiges, sehr solides Mädchen aus achtbarer Familie, in allen feinen weibl. Arbeiten wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten auswärts bei einer höhern Herrschaft, zur Hülfe der Hausfrau od. Aufsicht der Kinder. Man beliebe werthe Adr. gef. niederzulegen Auerbachs Hof, 1. Et. v. h.

Ein junges Mädchen, das bereits 4 Jahre zur Zufriedenheit bei einer Herrschaft conditionirte, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Jungfer. Adr. bittet man Kopplatz Nr. 9, 1. Etage abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst. Wasserkunst Nr. 14 bei Herrn Rein.

Ein arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht den 1. Juni Dienst. Näheres Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft Unterkommen. Zu erfragen Petersstr. Nr. 24 bei Frau Neubauer.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartung. Näheres Markt Nr. 2 im Hausstand.

Restoration

oder Parterrelocal-Gesuch, mit Angabe des Preises, Unterhändler finden keine Berücksichtigung, zu Johannis oder Michaelis. Adr. unter **A. 59** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für nächste Michaelis wird ein anständiges Familienlogis von drei bis fünf Stuben, Kammern und Zubehör, wo möglich auch mit Gärtchen, an der Promenade, Königs-, Ros- oder Augustusplatz zu mieten gesucht. Adressen bittet man mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter **V. E.** niederzulegen.

Ein Beamter sucht ein kleines Familienlogis von 36—60 Thlr. pr. anno, sogleich oder Johannis und bittet um gef. Adr. Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Eine gute mittlere Restauration sucht ein junger, zahlungsfähiger Wirth zu pachten und bittet Anmeldungen in dem Agentur-Geschäft des Herrn **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13 niederzulegen.

Ein anständiges Familienlogis, wo möglich im Innern oder Nähe der innern Stadt, wird zu Johannis d. J. zu mieten gesucht. Adressen unter **V. W.** bittet man im Büchergewölbe der Mad. **J. Dietrich** am Markt abzugeben.

Sofort zu beziehen gesucht wird in der Tauchaer oder Dresdner Vorstadt oder Reudnitz ein Local von 2 Stuben, Kammer, Küche etc. Gef. Adressen unter Chiffre **Y. V.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 40 Thlr. wird zu Johannis zu mieten gesucht. Näheres Markt 11 im Müzengeschäft.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 151.]

31. Mai 1859.

Junge Leute ohne Kinder suchen eine Stube ohne Meubels mit oder ohne Kammer zum 1. Juli.

Adressen bittet man niedergulegen Kirchgasse Nr. 2, 3 Treppen bei der Witwe Röber.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein kleines Logis oder heizbare Stube als Afermiethen sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man bei Herrn Klempnermeister Voigt, Neumarkt, Kramerhaus, abzugeben.

Eine stille Familie sucht zu Johannis ein Logis von 40 bis 50 fl . Adr. abzugeben Grimm. Str. 10 bei Mad. Weise.

Gesucht wird von einem jungen Herrn ein Garçonlogis, zum 1. Juli beziehbar. Um Preisangabe wird gebeten. Adressen mit M. Z. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Von einer einzelnen Frauensperson wird ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett sofort zu miethen gesucht. Adr. erbittet man sich bei Mad. verw. Schubert, Dresdner Hof 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder auch später von einem soliden Mädchen eine einfach meublirte Stube, separater Eingang. Adressen Dresdner Straße Nr. 57 im Gewölbe.

Zu vermieten sind gute Kosshaarmatratzen an sichere Leute. Auch steht daselbst eine dauerhafte Bockleiter zu verkaufen Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein kleines Haus mit Garten, anständig in städtischem Geschmack eingerichtet und in gesunder und angenehmer Lage zwischen der Stadt und dem kleinen Kuchengarten, ist entweder zu vermieten oder auch für 5000 fl mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Bad Elster.

Im Wohnhause zur Morgenröthe daselbst sind eine Auswahl Zimmer nebst großem Garten einem resp. Publicum zur gefälligen Beachtung gestellt. Nähere Auskunft daselbst und in Leipzig lange Straße Nr. 7 bei Albert Knauth.

Einige Gärtchen nebst einer geräumigen Remise, respective trockener Niederlage, so wie ein trockener Keller mit separatem Eingang sind zu vermieten und Näheres Frankfurter Straße 26 zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei große Niederlagen nebst Schreibstube in der wistl. inneren Stadt für 220 fl von Johannis oder Michaelis ab durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist an ruhige Leute das Gartenhaus lange Straße Nr. 36. Dasselbe enthält vier heizbare Piecen, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodenräume und kann sofort bezogen werden.

Zu vermieten ist auf der großen Windmühlenstraße und zum 1. Juli h. a. zu beziehen ein kleines Haus, bestehend im Parterre aus einem Laden, einer Pfenstrigen Stube nebst Zubehör und 1 Treppe hoch aus 2 Stuben nebst Zubehör.

Näheres zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 45, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten. Verhältnisse halber ist noch zu Johannis ein kleines Logis, 2 1/2 Treppen hoch, für 40 fl , aber nur an Leute ohne Kinder, und eins an eine einzelne Person für 24 fl . Nicolaistraße Nr. 50 im Gewölbe zu erfragen.

In Reudnitz.

Kuchengartenstraße ist eine Wohnung, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, für 100 fl jährlich zu vermieten durch Th. Reppner sen., hohe Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Et. 200 fl in Reichels Garten und eine 2. Et. 230 fl am Schützenhause durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine zweite Etage von 4 Stuben und Zubehör in bester Lage, nahe des Marktes, ist von Michaelis an zu 250 fl . an eine vänetlich zahlende Familie oder als Geschäftslocal zu vermieten durch das Localcompt. von Wilhelm Krotzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Johannis an auf der langen Straße ein kleines freundl. Logis, aus Stube, Kammer u. Küche bestehend, zu 30 fl jährl. Miethzins. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Es ist ein schönes Parterre-Logis, 3 Stuben, Kammer, Keller, Waschhaus, im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten Thonberg Nr. 30, eine Treppe.

Emilienstraße Nr. 8 ist die erste Etage rechts Wegzugs halber von Johannis an durch die jetzige Inhaberin zu vermieten. Die Etage enthält einen Salon, sieben Zimmer, Alkoven, Küche nebst Zubehör, hat Sonnenlage und Garten. Das Nähere ist daselbst täglich von 11—1 Uhr zu erfahren.

Zu vermieten ist von Joh. ab ein hohes Parterre 100 fl in der Petersvorst. und eine 1. Et. mit Garten 190 fl in der Dresdn. Vorst. durch d. Localcompt., Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten

ist eine große, helle, freundliche Stube nebst Alkoven, bequem für einen bis zwei Herren zu bewohnen, sofort billig Ritterstr. Nr. 7, 3. Etage. A. Lerpée.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube am Markt vorn heraus, Königshaus 4. Etage.

Zu vermieten: An einen Herrn Beamten oder Kaufmann ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmern und sehr freundlicher Aussicht Lindenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig an Herren ein freundliches Stübchen Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube und Hauschlüssel zum 1. oder 15. Juni Gewandg. 1, 3. Et.

Zu vermieten sind sofort zwei gut meublirte Stuben mit Schlafzimmern Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine freundliche meubl. Stube, sep. Eingang, kann sofort von einem, auch zwei Herren bezogen werden Gerberstraße 20, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundliches, geräumiges, gut meublirtes Zimmer, Straßenfront, Sonnenseite, für einen einzelnen Herrn, in der Querstraße, Ecke der Poststraße Nr. 27D, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere schöne Zimmer, nach der Promenade gelegen, dieselben können zusammen oder einzeln vermietet werden bei F. W. Schmidt, Barfußgäßchen 1 Treppe.

Zu vermieten

ist sogleich ein meublirtes Stübchen mit Hauschlüssel Täubchenweg, kurze Straße Nr. 105 b, vom Brauhaus gegenüber zwei Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 23 parterre am Wurstand.

Zu vermieten: ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube, ~~offen~~, ist an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 23, F. D. Seidel.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ein Paar solide Herren Neumarkt Nr. 23 parterre.

Zu vermieten ist eine große schöne, unmeublirte meßfreie Stube vorn heraus Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

In der Kreuzstraße ist ein schön meublirtes Stübchen mit Schlafcabinet von Johannis ab an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Adressen bittet man bei Herrn H. Hübner, Johannisgasse Nr. 17, niedergulegen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an Herren von der Handlung Place de repos, Haus 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juni eine freundliche meublirte, meßfreie Stube Eckhaus der Gerberstraße Nr. 67 rechts zwei Treppen.

oder

ahren

und

zum

stliche

chaft.

Dien-

als

dame

aus-

hlen-

ndlich

Ver-

ehrte

legen.

r. 5,

zu er-

st als

Stelle

e Ar-

be.

amilie,

eschei-

dhern

Man

v. h.

zur

irte,

Adr.

en.

inen

ht den

f.

er an-

Nr. 24

Markt

ändler

Adr.

is von

h auch

ustus-

angabe

Thlr.

Nico-

junger,

in dem

straße

n oder

en ge-

be der

er oder

Kam-

nimmt

wied zu

schäft.

oder

Kam-

nimmt

wied zu

schäft.

oder

Kam-

nimmt

wied zu

schäft.

oder

Kam-

nimmt

wied zu

Zu vermieten ist in der innern Dresdner Vorstadt eine elegant meublirte große Stube mit Schlafbehältniß 1. Etage.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6 im Gewölbe des Herrn Kaufmann Weyandt.

Eine fein meublirte große Stube mit oder ohne Alkoven ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 12 links 2 Treppen.

Zu vermieten an Herren 2 vollständig meublirte meßfreie Zimmer mit Schlafkammern, eines mit separatem Eingang und Verschluß, sogleich beziehbar, das andere pr. 1. Juli. Näheres Reichstraße Nr. 55 im Porzellanlager von W. Kahnt.

Zu vermieten sind sofort mehrere Zimmer Reichstraße 23, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Zimmer an Herren große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe links 1 Treppe.

Eine große Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Katharinenstraße 1 im Müsengeschäft zu erfragen.

Ein an der Promenade gelegenes schönes Zimmer ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei freundlich meubl. Stuben mit Schlafstube Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Garçon-Logis an der Promenade mit oder ohne Meubles sind zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zwei Zimmer vorn heraus, nett und freundlich, sind sofort mit oder ohne Meubles zu beziehen Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Garçonlogis, zwei schöne Zimmer, sind zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer nebst Saal- und Hauschlüssel. Zu erfragen Katharinenstraße 3 im Gewölbe.

Zwei freundliche und gut meublirte Zimmer sind sofort, zusammen oder getheilt, zu vermieten.

Näheres Peter Richters Hof bei Viehweg.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel für ledige Herren als Schlafstelle Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein sehr freundliches fein meublirtes Schlafzimmer ist sofort zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 9, 1 Tr.

Eine kleine freundliche Stube ist sofort oder später zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang, ist sogleich zu beziehen kleine Burggasse 6 part. rechts, hinterm Justizgebäude.

Zu vermieten:

Ein freundliches Zimmer nebst Alkoven Klosterstraße 14, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren mit oder ohne Bett sogleich als Schlafstelle zu vermieten Preußberg, 6, 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Georgenstraße 21, Vorderhaus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten sind an 2 solide Menschen freundliche Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen bei Müller.

Zu vermieten ist an Herren eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 4 in der Wirtschaft.

Offen ist eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen
kleine Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 70, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube für solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Frauenzimmer in Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Das diesjährige Königsschiessen zu Borna

findet in der Zeit vom 3. bis mit 10. Juli statt und ist nach Befinden, wie früher, mit einem Vogelschießen verbunden. Wir laden dazu ergebenst ein und bitten die Inhaber von Schau- und sonstigen Buden um zeitige Anmeldung.
Borna, den 27. Mai 1859.

Das Schützen-Directorium.

Schweizerhäuschen.
Heute
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 4 Uhr.

**Kleiner
Kuchengarten.**
Heute Dienstag erstes Concert.

Zur Aufführung kommen: Ouv. der Schiffbruch der Medusa v. Reißiger, Fantasie a. d. Op. die Vestalin v. Paccini, arr. v. Galk (neu), Adelaide v. Beethoven, Finale a. d. Op. die Hugenotten v. Meyerbeer, Telegraphen-Galopp v. Labitzky s. (neu).
Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzel.

Oberschenke zu Gohlis.
Heute Dienstag
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 1/2 8 Uhr. Näheres die Programme.

Kleiner Kuchengarten
empfiehlt von Nachmittags 4 Uhr an Käsekäulchen, Fladen, Stief- und Kaffeekuchen und verschiedene kalte und warme Speisen, Vereins- und Dresdner Felsenkellerbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

Die Zscheppliner Bierstube,
Plauenscher Platz Nr. 1, Ecke des Halle'schen Gäßchens, empfiehlt ein Töpfchen extrafeines Zscheppliner, so wie gute Speisen.

Speck- und Zwiebelkuchen
empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr A. Pfau im Böttchergäßchen.

Die Restauration zum Forsthause Kuhthurm

empfiehlt
bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr.,
Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf.,
Döllnitzer Gose à Flasche 3 Ngr.

und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein
Schleussig. Zu Spargel mit Cotelettes oder Schinken, div. andern Speisen, so wie zu einem feinem Töpfchen Bier ladet für heute ergebenst ein
Christian Bachmann.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 23. Heute Abend Cotelettes und Junge mit Allerlei.
C. A. Hey.

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube.

Heute Zunge oder Cotelettes mit Allerlei. Rißinger Bier vorzüglich.

Möblus.

Guten billigen Mittagstisch, so wie gutes Braun-, Weiß- und Lagerbier, auch über die Straße, empfiehlt
F. W. Jobn, Brühl Nr. 6.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ein
E. F. Schulze.

Geraer Felsenkeller-Bier extrafein u. stets frisch. C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Käsekuchen, Geraer Bier fein bei
Herrmann Neuberg, Universitätsstraße 8.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischerg.

Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Dienstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest. S. W. Schulze,
Lauchaer Straße Nr. 11.

Verloren wurde am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Wege von Gohlis, den Exercierplatz, Gerber-, Halle'sche und Reichstraße bis ans Böttchergäßchen entlang eine schwarze gestickte Tasset-Mantille mit 3mal schmalem Sammetband und Spitzen besetzt. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde ein goldner Ohrring mit 6 weißen Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag den 28. Juni von Lurgensteins Garten nach der Colonnadenstraße eine blaue Schleife mit goldener Broche. — Gegen Belohnung abzugeben Lurgensteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Verloren wurde den Sonntag ein gut gestickter Krage nebst einer Probe von gezeichneten Buchstaben, wo 2 roth, 2 weiß gestickt sind.

Der Finder wird gebeten, es um eine werthvolle Belohnung Gerberstraße im Gasthaus zum Schwan abzugeben.

Verloren wurde in der Burgstraße ein brauner Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße bei Gebr. Baumann.

Verloren wurde vom Schlosse bis in Langes Brauerei eine Broche mit Granaten. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde von einem armen Mädchen ein braunes Shawltuch von der Schloßgasse bis in die Burgstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Auf dem Wege durch's Rosenthal nach Gohlis über den Exercierplatz zurück ist eine Brosche verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung in der Marienapotheke.

Ein goldenes Armband, aus sechs bis sieben Gliedern bestehend, ist am Sonntag Abend gegen 6 Uhr auf dem Wege nach dem Ruhthurm über die neue Straße nach Plagwitz verloren gegangen.

Man bittet höflichst, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Juwelier Herrn Heine, Thomaskirchhof Nr. 18.

Am 29. Mai gegen Abend hat der Wind am obern Park Nr. 16 eine Marquise fortgeführt.

Der Finder erhält daselbst 3 Treppen gegen Rückgabe derselben eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist Sonnabend Abend im Gewandhaus ein grüner Atlas-Knicker mit weißem Futter und braunem Stiel. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstr., g. Stocke 1 Tr.

Liegen gelassen wurde am 27. Mai $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in einem Coupé 3. Classe bei Ankunft des Dresdner Postzuges ein roth-braunledernes Portemonnaie, 4 Fächer enthaltend, mit Geld.

Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, dasselbe gegen entsprechende Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufen ist ein brauner Hund, Nr. 1543. Abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 17 gegen Belohnung.

Entflohen ist Sonntag Mittag auf der Dresdner Straße ein gelber zahmer Canarienvogel. Wer selbigen in die Restauration zum Rheinischen Hof zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Kennzeichen: Am rechten Fuß fehlt eine Kralle.

Entflohen ist gestern Vormittag ein Canarienvogel, gezeichnet mit Kuppe. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 13 parterre.

Aufforderung.

Den 25. d. M. ist mir in der Nacht zwischen 1—3 Uhr ein Sprosser gestohlen worden und dabei eine Leiter, 19 Sprossen, gezeichnet durch eine neue Sprosse in der Mitte und oben mit Filz beschlagen, stehen gelassen. Hierdurch fordere ich Diejenigen auf, welche eine Leiter vermissen, oder mir nähere Auskunft über die in Verwahrung genommene Leiter geben können. Neu-Reudnitz Nr. 7.

Achtung!!

Der gekannte Herr, welcher Sonntags den 23. Mai am Markte in einer Bude der 12. Reihe diverse Stereoskopen-Bilder kaufte, aus Versehen die gekauften Bilder zurückließ und ein größeres Paquet mit dergleichen Bildern mitnahm, wird ersucht um recht baldigen Umtausch gegen das Seinige bei

M. Blumreich in Berlin,
Friedrichstraße 172.

! 22. 10 7/2 5 1/2. Tagesordnung laut Circular.

Erheiterung. Heute Cajeri's Kaffeegarten in Lehmanns Garten.

Riedelscher Verein.

Sauptprobe zu Bach's hoher Messe

heute den 31. Mai Abends punct 7 Uhr in der Thomaskirche.

Die geehrten Sängern und Sänger werden höflichst gebeten, die zur Probe nöthigen Sängerbillete bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16 gefälligst abholen und an der Eingangsthüre vorzeigen zu wollen.

Zur gefälligen Nachricht für die Betheiligten.

Graner Festmesse von Franz Liszt. Sauptprobe in der Thomaskirche

11 Uhr Vormittags, Chor punct 12 Uhr. Die geehrten Damen und Herren werden um ganz besonders punctliches Erscheinen höflichst, aber dringenden gebeten, da die Probe um halb 2 Uhr beendet sein muß.

Die Sängerbillete sind beim Eingang vorzuzeigen.

Vermählungs-Anzeige.

Heinrich Ferdinand Flinsch,
Bertha Flinsch,
geb. Zickwolf.

Leipzig und Frankfurt a. M., den 30. Mai 1859.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Leipzig, den 29. Mai 1859.

C. W. Vohl.
Anna Vohl, geb. Rasch.

Verwandten und Freunden die ergebenste Anzeige, daß uns heut unter Gottes Schutze ein Sohn geboren wurde.

Rittergut Mödern, den 30. Mai 1859.

Julius Fuchs-Nordhoff, Marie Fuchs-Nordhoff geb. Tharigen.

Sanft und ruhig, in Gott ergeben, entschlief nach mehrjährigen Leiden gestern Abend 1/10 Uhr mein herzensguter, lieber Mann, Herr Joh. Geinr. Küpper, Bürger und Schneidermeister, was ich theilnehmenden Freunden hierdurch anzeige.

Leipzig, 30. Mai 1859.

Kof. verw. Küpper, geb. Wadstübner.

Sonnabend Nachmittag 1 Uhr entschlief unsere gute theure Marie Helene Kirmse.

Für die reiche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 30. Mai 1859.

Die trauernden Aeltern J. W. Kirmse.

Gestern Nacht 12 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger- und Onkel, der Bürger und Posamentiermeister

Carl Anton Furchtegott Krug,

nachdem er vor kaum 14 Tagen sein 50jähriges Jubiläum gelebt. Dies allen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 29. Mai 1859.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr wurde uns nach fünfmonatlichem Krankenlager unser innig geliebter, guter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel,

Ludwig Wilhelm Zettel,

in dem blühenden Alter von 22 Jahren durch einen sanften Tod entziffen.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 30. Mai 1859.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des z. e. O. e. Brs. W. Zettel II. findet Mittwoch 1. Juni Nachm. 3 Uhr statt. Versammlung am Trauerhause. — A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rudein mit Kalbfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Graver.

Angemeldete Fremde.

- Albert, Kfm. a. Hanau, Hotel de Vologne.
Bidel, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
Burchardt, Frau a. Weimar, Stadt Wien.
Dolz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Dusch, Weidger a. Riga, Palmbaum.
Diermann, Gesellschafterin a. Paderborn.
Dach, Dr. jur. a. Wien, und
Doyb, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Deyer, Postbeamter a. Danzig, Stadt Breslau.
v. Diefenfeld, Defon. a. Utenbach, und
Burbbaum, Kfm. a. Hürth, Stadt Nürnberg.
Deder, Frau n. Fam. a. Schwerin, und
Baumann, Beamter a. Petersburg, Stadt Rom.
Garzens, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
Gosack, Lieutn. a. Raumburg, Stadt Dresden.
Deichmann, Fr. n. L. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
Donner, Commerz.-Rath n. Fam. u. Dienerschaft a. Altona, Palmbaum.
Denike, Beamter a. Halle, Stadt Nürnberg.
Dawison, Hofschauspieler a. Dresden, Stadt Rom
Eisenkud, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
Chrentant, Hofrath n. Fam. a. Hannover, S. de Hav.
Fischer, Musikdir. a. Frankenberg, St. Frankf.
Falkenberg, Buchdr. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
Friedrich, Musiklehrer a. Gütrow, Palmbaum.
Förster, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Pol.
Franz, Commis a. Kilmannshausen, St. Breslau.
Frische, Schiffsherr a. Pössa, weißer Schwan.
Fuhmann, Priv. a. Hamburg, Stadt London.
Fränkel, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Nürnberg.
Groschmann, Gutsbes. a. Görlitz, und
Gohl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Gleis, Beamter a. Wien, Stadt Breslau.
Garnisch, Kfm. a. Magdeburg, goldne Laute.
Gänichen, Defon. a. Prohlitz, und
Gertel, Lehrer a. Hamburg, Stadt Frankfurt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Mai. Berl.-Anb. A. u. B. 83 1/2; do. C. 79;
Berl.-Gew. 80; Köln-Mind. 101 1/2; Oberschl. A. u. C. 94;
do. B. —; Dester.-franz. 95; Thüringer —; Fr.-Witb.
Nordb. 34 1/2; Ludwigsh. Berg. 104; Dester. 5 1/2 Met. 42 1/2;
do. Nat.-Anl. 46 1/2; Loose von 1854 —; Dester. Credit.
100fl.-Loose 43; Leipziger Credit-Anst. 40; Dester. do. 48;
Dessauer do. 17; Genfer do. 22 1/2; Weim. Bank-Actien —;
Braunschweiger do. —; Sersaer do. 57 1/2; Thüringer do. 32;
Norddeutsche do. 68 1/2; Darmst. do. 45 1/2; Oesterr. do. 108;
Hannov. do. —; Disc.-Gesam.-Anst. 66; Wien 5 Herr. W.
8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam 1. S. —; Ham-
burg 1. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
Frankfurt a. M. 3 Mt. —; Petersburg 3 Mt. —.
Wien, 30. Mai. Metall. 5 1/2 61; do. 4 1/2 61; do. 4 1/2 —;
National-Anleihe 66 80; Loose von 1854 —; do. 1850 —;
do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien
744; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 138 1/2;
Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Danub.
Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —;
Königsb. —; Augsburg 123 70; Frankfurt a. M. —; Ham-
burg —; London 142.70; Paris —; Münch. —.
Berliner Productenbörse, 30. Mai. Weizen: loco 48
bis 77 S. — Roggen: loco 39 S., Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2,
Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2,
April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2,
Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2,
Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2,
Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2,
Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2,
Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2,
Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2, Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2,
März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2, Juni 37 1/2, Juli 37 1/2,
Aug. 37 1/2, Sept. 37 1/2, Oct. 37 1/2, Nov. 37 1/2, Dec. 37 1/2,
Jan. 37 1/2, Febr. 37 1/2, März 37 1/2, April 37 1/2, Mai 37 1/2,
Juni 37 1/2, Juli 37 1/2, Aug. 37 1